

Liebe Ruanda Engagierte und Ruanda Interessierte,



anbei ein neues Update zur Situation in Ruanda, 19. Januar 2021

Ruanda hat große Sorge, dass mutierte Virenformen sich im Land breit machen könnten. Da man noch daran festhält, dass der internationale Commonwealth Gipfel in Juni in Kigali stattfinden soll, sind die Befürchtungen groß. Der Gipfel ist ja nicht nur politisch, bezüglich Reputation und internationaler Beachtung, wichtig sondern auch wirtschaftlich gesehen, dass der brachliegende Dienstleistungssektor im Tourismus - und Hotelgewerbe wieder Fuß fassen könnte, Anshub für eine mögliche Normalisierung der wirtschaftlichen Entwicklung. Wie schon gesagt, sind die wirtschaftlichen Folgen dieser Pandemie für Ruanda enorm. Hinzu kommt im Moment, dass sich anscheinend wieder eine sehr heftige Regenzeit ankündigt.

So hat gestern das Kabinett in Ruanda aufgrund der für ruandische Verhältnisse aktuellen recht hohen Infektionszahlen verschärfte Maßnahmen beschlossen, die seit heute für die nächsten zwei Wochen - also bis zum 2. Februar gelten.

Die bisherigen grundsätzlichen Bestimmungen - wie im letzten Rundbrief beschrieben bleiben bestehen. Für weitere Informationen bitte auf die Webseite der deutschen Botschaft gehen.

Für Kigali gilt jedoch ab sofort eine **komplette Ausgangssperre**. Es gibt keine Bewegungsfreiheit - nur für zum alltäglichen Leben notwendige Besorgungen wie Einkäufe und Arztbesuche. Die **Schulen und sonstige Einrichtungen sind alle geschlossen**. Büroarbeiten sollten in Form von Home Office durchgeführt werden - was allerdings ein erhebliches technisches Problem darstellt, da viele nicht über eine ausreichend starke Internetverbindung verfügen. **Das Koordinationsbüro ist nun geschlossen**, es können nur absolut notwendige Dienste erledigt werden - wie Gehaltszahlungen und Geldanweisungen, die wir einmal in der Woche jetzt durchführen. Es können keine Feldfahrten durchgeführt werden und auch in Kigali selbst gibt es keine Bewegungsfreiheit für dienstliche Besorgungen.

mit besten Grüßen

Die Teams vom Ruanda-Referat und vom Ruanda-Verein unserer Partnerschaft Rheinland-Pfalz - Ruanda.

Michael Nieden